

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Jahresbericht
2006

© Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Meiserstraße 10 · 80333 München
Zentrale: Tel. 089/289-01
<http://www.zikg.eu>

Direktion:
Tel. 089/289-27556 · Fax 089/289-27607
e-mail: direktion@zikg.eu

Verwaltung:
Tel. 089/289-27561 · Fax 089/289-27609
e-mail: w.goetz@zikg.eu

Bibliothek:
Bibliotheksssekretariat: Tel. 089/289-27587
e-mail: sekr-bib@zikg.eu
Bibliothekarische Information: Tel. 089/289-27581 · Fax 089/289-27608
e-mail: infobib@zikg.eu12
<http://www.zikg.eu/main/biblio/bibliothek.htm>

Photothek:
Tel. 089/289-27573 · Fax 089/289-27612
e-mail: s.klingen@zikg.eu · r.peters@zikg.eu
<http://www.zikg.eu/main/photo/photothek.htm>

Inhalt

Kuratorium

Sammlungen

- I. Bibliothek
- A. Personalveränderungen
- B. Erwerbung
- C. Katalogisierung
- D. Buchbinderarbeiten
- E. Benutzung
- F. Virtuelle Fachbibliotheken
- G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden
- H. Publikationen zur Bibliothek

- II. Photothek
- A. Personalveränderungen
- B. Inventarisierung
- C. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland
- D. Schenkungen

Publikationen

- I. „Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte“
- A. Personalveränderungen
- B. Stand der Arbeit
- C. Projekt „RDK-WEB“
- D. Geschäftsstelle
- II. „Kunstchronik“
- III. Buch- und Onlinepublikationen
- IV. „Münchner Jahrbuch“

Fotografie und Grafik

Veranstaltungen

- I. Einzelvorträge
- II. Vortragsreihen
 - „Zur klassischen Moderne“
 - „Zum Sammlungswesen im 18. Jahrhundert“
- III. Tagungen
 - „Spanien und Deutschland: Kulturtransfer im 19. Jahrhundert“
 - 4. Internationale Frühjahrsakademie zum Thema „Kunst und Technik“
 - „Die Kunst für Alle‘ (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus“
 - „Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968“
- IV. Ausstellungen
 - „Sichtbarkeit der Geschichte. Das ‚Museo Ecclesiastico‘ des Francesco Bianchini (1662-1729)“
 - „Farbe im Fokus. Der ‚Führerauftrag Monumentalmalerei‘ 1943-1945“
- V. Sonstiges

Stipendien und Preise

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

- I. Lehrtätigkeit an Universitäten
- II. Vorträge und Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen
- III. Publikationen von Mitgliedern des Instituts

CONIVNCTA FLORESCIT

Verein der Freunde des Zentralinstituts e.V.
 Wolfgang-Ratjen-Preis 2006
 Werner-Hauger-Preis 2006
 Theodor-Fischer-Preis 2006

Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris

Dank

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Kuratorium

Das Kuratorium trat am Freitag, dem 13. Januar 2006, zu seiner Jahressitzung zusammen. Das Kuratorium gedachte seiner beiden im vorangegangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Prof. Dr. Jörg Traeger (1942-2005) und RA Jens Peter Haeusgen (1941-2005).

Sammlungen

I. BIBLIOTHEK

A. Personalveränderungen

Dr. Isabelle Kirgus schied zum 31.1. aus. Ihre Stelle im wissenschaftlichen Dienst der Bibliothek übernahm zum 15.8. Charlotte Diehl M.A.

Zum 1.4. wurde Dipl.-Bibl. Nora Sinemus eingestellt (wieder ausgeschieden zum 31.12.).

Dipl.-Bibl. Annette Köppe nahm zum 1.10. ihren Dienst wieder auf. Ihre Elternzeitvertretung Dipl.-Bibl. Monika Halser ist zu diesem Datum ausgeschieden.

Dipl.-Bibl. Barbara Rezazadeh ging nach fast dreißigjähriger Tätigkeit als Erwerbungsbibliothekarin zum 31.12.2006 in den Ruhestand.

B. Erwerbung

Der Gesamtbestand der Bibliothek betrug am 31.12.2006: 442.619 Bände und 39.888 Mikroformen (Rollfilme und Fiches) sowie 1.121 sonstige Medieneinheiten, darunter 718 CD, CD-ROM und DVD, ferner zehn kostenpflichtige Fachdatenbanken als Online- bzw. CD-ROM-Abonnement.

Es wurden einschließlich CD-ROMs und Mikroformen 10.618 (Vorjahr: 10.210) Medieneinheiten inventarisiert. Hinzu kamen die 1.283 (Vorjahr: 1.274) laufend gehaltenen Zeitschriften entsprechenden Medieneinheiten. 19 Bände wurden ausgeschieden.

Im Berichtsjahr belief sich die Gesamtzahl der laufend gehaltenen Zeitschriften auf 1.283 (davon 946 ausländische). 44 Zeitschriften wurden neu bestellt. Von den im Berichtsjahr als abgeschlossen inventarisierten Bandnummern, welche ggf. mehrere Jahrgänge umfassen, wurden 203 im Tausch bzw. als Geschenk erworben.

Die Zahl der laufenden Abonnements aus den fünf DFG-geförderten Sammelschwerpunkten belief sich auf 465.

Die Gesamtzahl der Zeitschriften betrug 3.511. Im Freihand-Zeitschriftenmagazin befanden sich Ende 2006: 40.852 Bände.

Von den neu angeschafften bzw. zur Fortsetzung bestellten Zeitschriften sind die wichtigsten:

Aprosiana : rivista annuale di studi barocchi N.S.13.2005 -

Cuadernos del IVAM / Instituto Valenciano de Arte Moderno 1.2004 -

Quaderns del Museu episcopal de Vic 1.2005 -

Acta historiae artium Balticae : 1.2005 -

Art press / 2 1.2006 -

Chrizograf = Chrysograph / Ministerstvo Kul'tury i Massovykh Kommunikacij Rossijskoj Federacii [1.]2003 -

Computers and the history of art 1.1990/91 -

Firenze architettura / Università degli studi di Firenze, Dipartimento di progettazione dell'architettura 10.2006 -

Frog magazine 1.2005 -

Infra-mince : cahiers de l'école nationale supérieure de la photographie, Arles 1.2005 -

L'uomo nero : materiali per una storia delle arti della modernità 1.2003,1 -

NIKE-Bulletin / Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung 19.2004 -

Opvs incertvm : rivista del Dipartimento di Storia dell'Architettura e della Città / Università degli Studi di Firenze 1.2006 -

Patrimoines : revue de l'Institut national du patrimoine 1.2005-

Perspective : revue de l'INHA 2006 -

Plurale : Zeitschrift für Denkversionen 0.2001 -

Polia : revue de l'art des jardins 1.2004 -

Seizième siècle / Société Française d'Étude du Seizième Siècle 1.2005 -

Series Byzantina : studies on Byzantine and Post-Byzantine art 1.2003 -

Studii mystectvoznacii = Researches of the fine arts / Instytut Mystectvoznacstva, Fol'klorystyky ta Etnolohii Im. M. T. Ryl's'koho 2003,1=Nr. 1 -

Thesis : cahier d'histoire des collections / Institut d'Histoire de l'Art de l'Université de Neuchâtel 2.2003 -

Umelec : zeitgenössische Kunst und Kultur 9.2005,2 -
 VDR-Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut 2003,1; 2004 -
 Zeitsprünge : Forschungen zur Frühen Neuzeit 1.1997 -
 Epigraphica & sepulcralia 1.2005 -
 Mdbk / Museum der Bildenden Künste Leipzig 11.[20]04/05(2006) -

Der Regalbestand an besonders schutzwürdigen Werken erhöhte sich 2006 um insgesamt 591 aus der buchbinderischen Bearbeitung gekommene Bände. 21 Bände wurden aus dem Freihandbestand in die Rara-Abteilung übertragen. Antiquarisch erworbene Bücher wurden wiederum in den Vitrinen im Eingangsbereich präsentiert.

Die Sammelschwerpunkte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurden kontinuierlich weiter ausgebaut. Rüdiger Hoyer unternahm im Zuge der Pflege des Frankreich-Schwerpunktes mit Hilfe der bewilligten DFG-Reisemittel im Oktober eine einwöchige Erwerbungsreise nach Paris.

Die Inventarisierung und Katalogisierung der Ende 2001 geschenkten Bücher aus dem Nachlass Etta und Otto Stangl wurde fortgesetzt.

Der Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. CONIVNCTA FLORESCIT unterstützte die Literaturerwerbung der Bibliothek wie in den Vorjahren durch eine großzügige Sachmittelspende sowie durch Hilfskraftmittel zur Aufrechterhaltung der Abendöffnungszeiten.

Aus Mitteln der Samuel H. Kress Foundation konnten erworben werden:

L'architecture ferronnière : recueil de planches gravées à l'usage de tous ceux qu'intéressent la construction en fer et la serrurerie d'art ; exemples de construction et d'ornementation anciennes et modernes, tels que: planchers, combles, pans de fer, grilles, balcons, rampes, marquises, ferrures forgées, etc. / publ. sous la dir. de François Husson. - Paris : Lévy, 1873. - 11 S., 88 Bl. : überw. Ill., graph. Darst. (Signatur: 4° CGh 9/24 R)

La promenade aux Tuileries, ou description historique de ce palais et des statues du jardin. - Paris : Peytieux [u.a.], 1827. - 180 S. (Signatur : GT-Pa 1215/30 R)

Am 6. und 7. Dezember veranstaltete das Zentralinstitut einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt. Der Erlös aus dem Verkauf von Dubletten und privaten Buchspenden kam dem Erwerbungsstatut der Bibliothek zugute.

Zahlreiche wertvolle antiquarische Schenkungen, darunter Emblembücher, Festliteratur, kunsttheoretische Quellenschriften und Publikationen zum Frankreich-Schwerpunkt erhielt die Bibliothek von Thomas Lersch. Umfangreichere Schenkungen kamen ferner von Emmerich Bünemann, München, und Barbara Goepel, München, sowie von der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und dem Auktionshaus Christie's.

Den Genannten sowie den sehr zahlreichen weiteren geschenkgebenden Personen und Institutionen danken wir herzlich für ihre Verbundenheit mit unserer Bibliothek.

C. Katalogisierung

(Titelaufnahme / Sacherschließung / Normdaten-Kooperation / EDV-Konversion der Zettelkataloge)

Im Jahre 2006 wurden durch die Bibliothek des Zentralinstituts in dem gemeinsam mit den Bibliotheken des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, Max-Planck-Institut, und der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom, betriebenen Datenverbund zusätzlich zu den Übernahmen von den Verbundpartnern 8.729 EDV-Titelaufnahmen für selbständig erschienene Werke neu angefertigt, darunter 1.447 Auktionskataloge, außerdem 9.169 EDV-Titelaufnahmen für Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken. Es wurde eine etwa entsprechende Anzahl von Titeln thematisch durch die Bibliothek des Zentralinstituts erschlossen.

Der durch die Zettelkatalog-Konversionen des Kunsthistorischen Instituts Florenz und des Zentralinstituts im Berichtsjahr wiederum stark angewachsene Verbundkatalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (<http://www.kubikat.org>) enthielt Ende 2006 1.237.128 Titelsätze, davon ca. 582.725 für Aufsätze bzw. Rezensionen aus Zeitschriften und Sammelwerken, 53.056 Auktionskataloge und 7.928 Zeitschriftentitelsätze.

Im Zuge der nationalen Normdatenkooperation für Schlagwortnormdatei (SWD) bzw. Personennamendatei (PND) wurden im Berichtsjahr von den wissenschaftlichen Mitarbeiter(inne)n der drei Kunstbibliotheken im PICA/ILTIS-Zentralsystem der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main 4.748 neue, kunstrelevante SWD- bzw. PND-Schlagwortnormsätze online erfasst. (Zum Vergleich: Die gesamte Produktion des auch Sachsen umfassenden Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes betrug im selben Jahr für sämtliche Fächer 4.741.) Die erfolgreiche Normdatenkooperation wurde im Juni 2006 auch auf die PND-/GKD-Direkteingabe bei der Titelaufnahme ausgedehnt. Entsprechend dem jüngsten Stand der Standardisie-

rungsarbeit wird hierbei die neue Praxisregel zur Individualisierung von Verfassernamen angewendet. Der Fachverbund hat 2006 fast 10.000 PND-Sätze neuerfasst.

Im Zuge der Pflege des Nachweises unserer Bestände in der nationalen Zeitschriftendatenbank ZDB erfolgten im Berichtsjahr 15 Neumeldungen von noch nicht in der ZDB nachgewiesenen Periodika, 67 Erstmeldungen von ZI-Beständen für bereits in der ZDB nachgewiesene Periodika sowie 98 Korrekturen. Seit Ende 2002 hat der Kunstbibliotheken-Fachverbund für die den größten Teil der Meldungen ausmachenden Bestandssätze und Ergänzungen nach dem Vorbild der PND-/SWD-Kooperation den schreibenden Zugriff auf die Online-ZDB.

Die Bibliothek meldete 229 neue Datensätze für Körperschaften an die Gemeinsame Körperschaftsdatei GKD.

An die Redaktion des vom Verlag K. G. Saur publizierten Allgemeinen Künstlerlexikons (AKL) wurden auch im Berichtsjahr in regelmäßigen Abständen vom Zentralinstitut aus die in den Fachverbund neu eingegangenen künstlerrelevanten Informationen übermittelt. Dies geschieht online in einer Form, die dem AKL die direkte Integration dieser Daten in seine Arbeitsdatenbank ermöglicht.

Die EDV-Konversion des Hauptkataloges der ZI-Bibliothek wurde 2003/2004 von der Firma spicontent durchgeführt. Die 2005 begonnene Konversion der bis 1996 geführten Register der nicht im Freihandbestand befindlichen Auktions-, Galerie- und Antiquariatskataloge wurde im Sommer 2006 abgeschlossen. Hierfür stellte das Institut national d'histoire de l'art (INHA), Paris, seinen Gesamtbestand an Verkaufskatalog-Titelaufnahmen im UNIMARC-Format bereit, aus dem die beauftragte Société Jouve, Paris, zwei Drittel der annähernd 31.000 Konversions-Titelaufnahmen ableitete. Im Katalog sind die aus Paris übernommenen Daten gekennzeichnet („Quelle der Titelaufnahme: INHA, Paris“).

Die ebenfalls 2005 in Auftrag gegebene Konversion des Aufsatzkataloges 1950-1996 (378.000 Aufsatznachweise) wurde im Berichtsjahr durch die Firma Medea mit Hinblick auf den Abschluss im März 2007 weitergeführt. Der Beginn der Konversion des Sachkataloges (ca. 1 Mio. Einträge) wurde für 2007 geplant. Mit der ersten Tranche (Personenkarteien: selbständige und unselbständige Publikationen zu Künstlern, Nicht-Künstlern und Porträts, ca. 374.000 Einträge) wurde inzwischen die Société Jouve, Paris, beauftragt. Im Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom ist zumal durch diese vom Freistaat Bayern getragenen Konversionsmaßnahmen des ZI die weltweit größte kunsthistorische Bibliotheksdatenbank im Internet entstanden. Sie spiegelt die exzellenten Bestände wider und zeichnet sich neben der intensiven thematischen Erschließung durch den einzigartig hohen Anteil an insbesondere aus der Schwerpunktliteratur gewonnenen und für Forschung und Lehre hocheffizienten Aufsatzkatalogisaten aus.

Seit Januar 2006 bieten der Kunstbibliotheken-Fachverbund Florenz-München-Rom und die daraus abgeleiteten Lokalkataloge einen Table of Contents-Service an. Ein Link bei den Titelinformationen gibt Zugriff auf PDF-Dateien mit Scans der Inhaltsverzeichnisse und auch der Titelblätter. Er betrifft unabhängig von der traditionellen Erschließung einen großen Teil der neuangeschafften Publikationen, mit Ausnahme von Zeitschriften. Im Zusammenspiel mit der Vollständigkeit des Bestandes und dem Dokumentlieferdienst verbessert sich die Informationsversorgung unseres Faches, gerade im Bereich der teils hochspezialisierten Schwerpunktliteratur, durch den ganz aus Eigenmitteln bestrittenen ToC-Service nochmals erheblich.

Seit März 2006 bieten die Bibliothek des Zentralinstituts und ihre Verbundpartner auch systematisch geordnete Online-Neuerwerbungslisten an.

D. Buchbinderarbeiten

Externe Buchbinder fertigten 3.144 Einbände einschl. 602 Zeitschriftenbände. Der Hausbuchbinder nahm neben der Anfertigung von 845 Schubern, Kassetten und Einbänden über 300 Reparatur- und Restaurierungsmaßnahmen vor, darunter auch Papier- und Einbandrestaurierungen.

E. Benutzung

Das Benutzerbuch verzeichnet für das Berichtsjahr 21.690 (2005: 23.170) Benutzer an 247 Öffnungstagen und damit einen statistischen Mittelwert von 88 (2005: 94) Besuchern pro Tag, zuzüglich der Bibliotheksnutzung durch die Institutsangehörigen.

Die Bibliothek wird über den Verbund-Katalog des Kunstbibliotheken-Fachverbundes Florenz-München-Rom (<http://www.kubikat.org>), den ein Exzerpt daraus bildenden Lokal-Katalog des Zentralinstituts sowie über die Suchmaschine [artlibraries.net](http://www.artlibraries.net) - Virtueller Katalog Kunstgeschichte (<http://www.artlibraries.net>) rund um die Uhr von einem internationalen Publikum über das Internet genutzt. Der seit Oktober 2002 betriebene elektronische Dokumentlieferdienst (<http://www.zikg.eu/main/biblio/docdel.htm>) entspricht dieser neuen Benutzungssituation. Es gibt somit neben der Lesesaalnutzung am Ort inzwischen eine immer intensivere externe Nutzung der Bibliothek über diesen Online-Dienst. Dieser ermöglicht zumal die Direktbestellung ausgehend von den Aufsatztitelaufnahmen und hat sich als zentrale Dienstleistung in der nationalen und internationalen Fachwelt etabliert. Die Zahl der ausgeführten Bestellungen lag im Jahr 2006 bei 7.792 (2005: 4.792; 2004: 2.918) aus über dreißig Ländern (Europa, Nordamerika, Asien, Australien), mit stetig steigender Tendenz.

Die Bibliothek bearbeitet ferner Fernleihbestellungen gemäß Übereinkunft der Kunstbibliotheken von 1973 über die Teilnahme am Leihverkehr in Ausnahmefällen. Die Zahl der an unsere Bibliothek gerichteten Fernleiherscheine und sonstigen Bestellungen belief sich 2006 auf 300 (2005: 310). Bei der Bearbeitung der 206 (2005: 199) positiv beantworteten Bestellungen wurden 1.748 (2005: 1.689) Photokopien angefertigt. Der Anteil positiv erledigter Leiherscheine lag mit 68,7 Prozent etwas über dem Vorjahresniveau.

Auf 1.867 Magazinbestellungen (2005: 1.949) für Verschlussbestände (Rara / Großformate, Auktionskataloge) wurden 2.732 Bände ausgegeben (2005: 2.777).

In der Kopierstelle wurden 204.540 Kopien angefertigt, (2005: 215.800), entsprechend einem Durchschnitt von etwa 746 Kopien pro Öffnungstag der Bibliothek (2005: 874).

Die Bibliothek stellt immer wieder auf Anfrage Bücher als Exponate für Ausstellungen im In- und Ausland zur Verfügung. Im Berichtsjahr betraf dies Ausstellungen des Haus der Kunst München („Ein Blick für das Volk : Die Kunst für Alle“), des Doerner Instituts München („detective stories“), der Kunstbibliothek Berlin („Napoleons neue Kleider“), der Schirn Kunsthalle Frankfurt a.M. („Rodin – Beuys“), der Archäologischen Staatssammlung München („Die letzten Stunden von Herculaneum“) sowie die Hausausstellung „Sichtbarkeit der Geschichte : Das ‚Museo Ecclesiastico‘ des Francesco Bianchini (1662-1729)“ (in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg und dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke).

F. Virtuelle Fachbibliotheken

Das mit DFG-Förderung unter Federführung des Zentralinstituts für Kunstgeschichte gemeinsam mit der UB Heidelberg sowie in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aufgebaute Internetportal [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) – Die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte (<http://www.arthistoricum.net>) wurde im März 2006 eröffnet.

Im Rahmen dieses Projekts wurde die Erschließung von fachlichen Websites und Online-Publikationen in den Netzverbund zur kunsthistorischen Literaturversorgung integriert: In diesem Kontext sorgen das Zentralinstitut und seit Juni 2006 der ganze Fachverbund Florenz-München-Rom mit dem auch in den Verbundkatalog integrierten Modul ‚ARTicles online‘ für die Katalogisierung und SWD-basierte Erschließung der Aufsätze in den genuinen Online-Zeitschriften des Faches.

Die [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net)-Rubriken ‚Recherche‘, ‚E-Publishing‘, ‚Themenportale‘, ‚Tutorials‘ und ‚Ressourcen‘ verstehen sich als Facetten eines im weiteren Verlauf auch in technischer Hinsicht immer intensiver integrierten, kooperativen Informationssystems mit den Zielen „Recherchieren, Informieren, Publizieren“. Im Rahmen des Projektes [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) wurden 2005/2006 in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek und der Monacensia-Bibliothek der Stadt München die Kataloge der Kunstausstellungen im Münchner Glaspalast digitalisiert. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Haus der Kunst wurde der Katalog der Ausstellung „Ein Blick für das Volk : Die Kunst für Alle“ online auf [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) publiziert sowie die datenbanktechnische Aufbereitung der Register der Zeitschrift „Die Kunst für Alle“ realisiert.

Die Bibliothek des Zentralinstituts ist auch Partner und Datenlieferant der „Virtuellen Fachbibliothek Osteuropa“ (<http://www.vifaost.de>) für den Neuerwerbungsdiens.

G. Vertretung der Bibliothek auf Tagungen und in Verbänden

Wie immer wurden die Aktivitäten der Bibliothek des Zentralinstituts im Kontext des Fachverbundes Florenz-München-Rom bei nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen, Gremiensitzungen und Konferenzen vermittelt.

Rüdiger Hoyer war weiterhin Mitglied der Expertengruppen RSWK/SWD und PND der Arbeitsstelle für Standardisierung bei der Deutschen Nationalbibliothek, Standing Committee Member der IFLA Section of Art Libraries und Mitglied des internationalen Komitees für den Virtuellen Katalog Kunstgeschichte artlibraries.net.

Mitarbeiter/innen der Bibliothek des Zentralinstituts nahmen u.a. an folgenden Veranstaltungen teil:

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der DFG-geförderten Kunstbibliotheken („AKB“), 6. November in der Bibliotheca Hertziana, Rom

Gespräch von Vertretern der AKB mit dem Unterausschuss für die Überregionale Literaturversorgung, 3. Februar, DFG-Geschäftsstelle, Bonn

Präsentation des DFG-Projekts [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) – Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte, 21. März, 95. Dt. Bibliothekartag, Dresden

Präsentation in frz. Sprache des DFG-Projekts [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) – Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte, 30. Mai, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris

Präsentation des DFG-Projekts [arthistoricum.net](http://www.arthistoricum.net) – Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte, 28. September, 12. Jahrestagung der IuK-Initiative der wiss. Fachgesellschaften in Deutschland, SUB Göttingen

3rd Meeting of the international VKK committee, 22. April, Amsterdam, Rijksmuseum Research Library
 2nd General Meeting of the partners of the Virtual Catalogue for Art History, 29. September, Kunstbibliothek Berlin
 Sitzung der Expertengruppe PND, 4. Mai, Frankfurt a. M., DDB
 Sitzung der Expertengruppe RSWK/SWD, 9./11. Mai, Frankfurt a. M., DDB
 Sitzung der Expertengruppe PND, 17. November, Frankfurt a. M., DNB
 Fortbildung „Social Software – Perspektiven für Wissenschaft und Bibliothek“, 27. November, Bayerische Staatsbibliothek, München

H. Publikationen zur Bibliothek

Die Statistikdaten der Bibliothek werden in der Deutschen Bibliotheksstatistik, Teil Wissenschaftliche Spezialbibliotheken online publiziert, siehe: <http://www.hbz-nrw.de/angebote/dbs/>. Verwiesen sei auch auf die Angaben im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken 62.2007/2008.

Zu den Publikationen im Zusammenhang mit arthistoricum.net siehe: <http://www.arthistoricum.net/headerlinks/presse/>

Informationen zur Bibliothek des ZI und zum Fachverbund sind auch enthalten in:

Rüdiger Hoyer: Germany [National Reports] – In: IFLA Art Libraries Section Newsletter n° 59 (2006), p. 13. – online: <http://www.ifla.org/VII/s30/news/art-newsletter59.pdf>

II. PHOTOTHEK

A. Personalveränderungen

Verena Pertschy M.A. setzte ihre Tätigkeit für die Photothek ab dem 1.1. als wissenschaftliche Mitarbeiterin fort.

B. Inventarisierung

Letzte Inventarnummer am 31.12.2006	450.365
Zuwachs an Fotos	5.239
Gesamtzahl (einschl. Fotos der Thyssen-Stiftung)	714.651

Insgesamt wurden in der HIDA/MIDAS-Datenbank 7.944 Medieneinheiten erfasst, darunter 1.951 Diapositive aus dem Archiv Werner Marschall und 236 neu erworbene Digitalfotografien zur kirchlichen Wand- und Deckenmalerei im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau.

Die Inventarisierung des Archivs Martin W. Hamacher konnte im Berichtszeitraum abgeschlossen werden. Mit den 2.733 in der Datenbank neu erfassten Fotografien beläuft sich die Gesamtzahl der Aufnahmen des Hamacher-Archivs auf 9178.

C. Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland

Bis auf auch weiterhin notwendige Korrekturen und Ergänzungen der kunst- und fotografiehistorischen Metadaten sind die Arbeiten am „Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei in Deutschland“ mit der Veröffentlichung des Bestands im Internet im Oktober 2005 abgeschlossen worden. Die zahlreichen Anfragen, die die Photothek über das ganze Jahr 2006 erreichten, belegen die Bedeutung des historischen Colormaterials für die Denkmalpflege, für die kunsthistorische Forschung und die Regionalgeschichte. Durch die ausführliche Presseberichterstattung aufmerksam geworden, wandten sich einige Familienangehörige von Fotografen des „Führerauftrags“ an die Photothek und überließen ihr großzügig fotografisches, dokumentarisches und biographisches Material, das für die weitere Forschung zum „Führerauftrag“ von Bedeutung sein wird. Im Herbst 2006 erschien die um zwei Aufsätze – zu Rolf Hetsch und zu Kurt Martin – erweiterte Publikation der Beiträge der zweitägigen Fachtagung „Dokumentation, Digitalisierung, Kunstgeschichte. Das Farbdiaarchiv zur Wand- und Deckenmalerei 1943-1945“, die am 21. und 22. Oktober 2005 im Zentralinstitut stattgefunden hatte („Führerauftrag Monumentalmalerei. Eine Fotokampagne 1943-45“, hrsg. von Christian Fuhrmeister, Stephan Klingens, Iris Lauterbach und Ralf Peters. Köln/Weimar 2006).

D. Schenkungen

Vom Deutschen Kunstverlag München erhielt die Photothek eine der größten Schenkungen, die ihr jemals gemacht wurden: ca. 30.000 Fotografien zur Kunsttopographie Deutschlands sowie 134 Ordner mit Kunstpostkarten. Die Photothek kann damit ihren Besuchern alle jemals vom DKV produzierten Kunstpostkarten zur Konsultation anbieten.

Professor Robert Suckale übergab der Photothek 1.150 Aufnahmen aus dem Nachlass Hans Robert Weihrauchs. Diese wohl umfassendste Bilddokumentation zur europäischen Bronzeplastik wird die Photothek nicht in ihren Gesamtbestand integrieren, sondern gesondert zugänglich machen.

Frau Dr. Marieluise Spangenberg überließ der Photothek 257 Aufnahmen, darunter auch zahlreiche Farbfotografien, nach Werken des Porträtmalers Johann Heinrich Schröder, die sie im Rahmen der Erarbeitung des Werkverzeichnisses Schröders zusammengetragen hatte.

Von Herrn Klaus Endemann erhielt die Photothek mehrere hundert Abzüge seiner eigenen Aufnahmen, die größtenteils mittelalterliche Bautechnologien italienischer Architektur dokumentieren.

Allen Stiftern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Publikationen

I. „REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE“

A. Personalveränderungen

Zusätzlich zu den drei ständigen Mitarbeitern arbeiteten in der Redaktion drei Projektmitarbeiter im DFG-Projekt: Florian Schröter M.A. sowie Kathrin Müller M.A. und Susanne Stettner M.A.

B. Stand der Arbeit

Im Jahr 2006 erschien Lieferung 112 (Fortuna-Franziskaner). Die Mitglieder der Redaktion führten mit zahlreichen Autoren ausführliche Gespräche über Inhalt, Disposition und Umfang zahlreicher Artikel.

C. Projekt „RDK-WEB“

Die Arbeiten für das im Juni 2004 begonnene DFG-Projekt „Erstellung einer WEB-Version des RDK ...“ wurden in München und Köln kontinuierlich fortgeführt.

D. Geschäftsstelle

Die Mitarbeiter überwachten die Abrechnung der Auslieferung durch den Kommissionsverlag und betreuten das Lager mit den Beständen der bisher erschienenen, komplett lieferbaren Bände und Lieferungen.

II. „KUNSTCHRONIK“

Die Kunstchronik, Monatsschrift für Kunstwissenschaft, Museumswesen und Denkmalpflege, Mitteilungsblatt des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V., ist regelmäßig erschienen.

Mitglieder der Redaktionskonferenz: Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, PD Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Peter Diemer, Dr. Christian Fuhrmeister, Oksana Kozyr M.A., Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Gabriele Strobel M.A., Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

III. BUCH- UND ONLINE-PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XVI:

Aspekte deutscher Zeichenkunst

Hrsg. von Iris Lauterbach und Margret Stuffmann

München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 2006. 208 S., zahlreiche SW-Abb., ISBN 3-9806071-2-7

Der Band zur deutschen Handzeichnung geht auf ein Symposium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte zurück. Die Beiträge spannen den Bogen von der Frühzeit deutscher Zeichenkunst im 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Der Blick wird zudem nach Italien, den Niederlanden und auch nach Frankreich gerichtet, um die charakteristischen Eigenschaften deutscher Handzeichnung sichtbar werden zu lassen: die Verweigerung großer Geste, die Vorliebe für klare Linearität oder auch sorgsame Strukturierung, die Neigung zur Nahsicht, die Fähigkeit zu minutiöser Beschreibung und eine häufig auftretende Verbindung zur Druckgraphik. Deutlich ist die Vorliebe für Themen wie das Porträt, die Landschaft sowie ein Interesse, das mehr dem erzählenden Genre als dem repräsentativen, groß angelegten Entwurf gilt.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XVII:

Pictor in carmine.

Ein Handbuch der Typologie aus der Zeit um 1200. Nach Ms 300 des Corpus Christi College in Cambridge

Hrsg. von Karl-August Wirth

Berlin: Gebr. Mann, 2006. 360 S. mit 85 Abb., davon 1 farbig und 8 Taf. mit 14 Abb.

ISBN-13: 978-7861-1557-1. ISBN 3-7861-1557-5

Unter dem Titel „Pictor in Carmine“ entstand im späten 12. Jahrhundert ein Handbuch der Typologie. Es ist in mehreren Handschriften überliefert, von denen die in Cambridge erhaltene eine der frühesten ist. Der namentlich nicht bekannte Autor wollte mit seinem Text ein Hilfsmittel zur Konzeption von biblischen Bildprogrammen bereitstellen: Die für den Entwurf Verantwortlichen und die ausführenden Künstler sollten sich hier Rat holen können. So sollte vermieden werden, dass Bilder ausgeführt würden, die im Widerspruch zur gültigen theologischen Lehrmeinung standen oder gar unschicklich waren. Der Verfasser erläutert seine Intentionen auf eine Weise, die an die Argumentation Bernhards von Clairvaux erinnert, sodass man in ihm oft einen englischen Zisterzienser vermutete. Das Kompendium besteht aus dem Vorwort („Prologus“), dem Inhaltsverzeichnis („Tabula“), in der die typologischen Gegenüberstellungen verzeichnet sind, und einem Textcorpus von etwa 3.600 Hexameterpaaren, denen der Verfasser Bibelzitate und Glossen hinzufügte. Wie andere im Spätmittelalter verfasste Handbücher der Typologie (etwa die „Biblia pauperum“, das „Speculum humanae salvationis“ oder auch die „Bible moralisée“) wird nun auch der „Pictor in Carmine“ der Forschung erstmals im Ganzen zur Verfügung stehen.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XVIII:

„Führerauftrag Monumentalmalerei“. Eine Fotokampagne 1943–1945

Hrsg. von Christian Fuhrmeister, Stephan Klingens, Iris Lauterbach, Ralf Peters

Köln, Weimar: Böhlau, 2006. XIV, 285 S., 77 Schwarzweiß- und 109 farbige Abbildungen

ISBN-13: 978-3-412-02406-2, ISBN 3-412-02406-6

Der Band geht auf eine Fachtagung am Zentralinstitut für Kunstgeschichte zurück.

In den Jahren 1943–1945 ließ Adolf Hitler vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda eine Fotokampagne durchführen, die gefährdete historisch und künstlerisch wertvolle Malereien und Raumausstattungen dokumentieren sollte. Unter Beteiligung fast aller prominenten Fotografen Deutschlands entstand ein einzigartiges Farbdiaarchiv zur mitteleuropäischen Wand- und Deckenmalerei. In der Publikation wird erstmals die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte des „Führerauftrags“ auf der Grundlage bisher unbekannter Archivmaterials umfassend dargestellt. Fotogeschichtliche Untersuchungen, u.a. zur Entwicklung des Farbfilms im Dienste der Propaganda, ermöglichen grundlegende Erkenntnisse für zukünftige Studien zum Bildmedium der Fotografie im Nationalsozialismus. Auch die vielfältigen Möglichkeiten, die digitalisierten Bilder für die kunsthistorische Forschung und die Denkmalpflege nutzbar zu machen, werden erörtert.

Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XIX:

Freundschaft. Motive und Bedeutungen.

Hrsg. von Sibylle Appuhn-Radtke und Esther P. Wipfler

München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 2006. 318 S. mit Schwarzweiß-Abbildungen und 16 Farbtafeln

ISBN-13: 978-3-9806071-3-1, ISBN 3-9806071-3-5

In dem vorliegenden Band wird erstmals der Versuch unternommen, das Phänomen „Freundschaft“ interdisziplinär und epochenübergreifend zu umreißen. Die Beiträge eines internationalen Autorenkollegiums aus den Bereichen Theologie, Geschichte, Literatur-, Kunst- und Musikwissenschaft zeigen jeweils eigene Ansätze zur Definition und zum Ausdruck von „Freundschaft“. Der Band ist in drei Teile gegliedert: Unter „Begriff und Deutungen“ sind epochen- und gattungsspezifische Definitionsversuche sowie Auswirkungen des Konzeptes „Freundschaft“ in Literatur und Musik zu finden. Der Abschnitt „Bilder“ versammelt Beispiele zur Ikonographie in mittelalterlichen und neuzeitlichen Freundschaftsdarstellungen. Hier werden sowohl Kontinuitäten sichtbar, wie z.B. die Tradierung des Handschlags als Zeichen der Freundschaft, als auch neuzeitliche Innovationen, etwa die im Film gespiegelte Freundschaft zwischen Frauen. Der dritte Teil umfasst „Realien“, die sich seit Beginn der Frühen Neuzeit aus den praktizierten Ritualen der Freundschaft ergaben: Porträts, Alba amicorum und textile Freundschaftsgaben.

Nation Style Modernism

Hrsg. von Jacek Purchla und Wolf Tegethoff in Zusammenarbeit mit Christian Fuhrmeister and Łukasz Galusek, Cracow:

International Cultural Centre Cracow, München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 2006

(CIHA Conference Papers 1)

ISBN 83-89273-36-5

Der Band geht auf ein Internationales Kolloquium zurück, das unter der Schirmherrschaft des Comité International d'Histoire de l'Art (CIHA) 2003 in München und Krakau stattfand und gemeinsam vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München und dem International Cultural Centre in Krakau veranstaltet wurde. Das Buch erscheint als erster Band der neuen Schriftenreihe „CIHA Conference Papers“. Die Beiträge beschäftigen sich mit kontroversen Aspekten künstlerischer Gestaltung im 19. und 20. Jahrhundert insbesondere in Mitteleuropa. Sie konzentrieren sich auf Fragen nationaler Identitätsbildung, behandeln Phänomene des kulturellen Transfers und thematisieren das Spannungsfeld von Geschichte, Moderne und Avantgarden.

Nationale Identitäten - Internationale Avantgarden.

München als europäisches Zentrum der Künstlerausbildung

Hrsg. dieser Ausgabe: Birgit Jooss und Christian Fuhrmeister

(zeitenblicke 5.2006, Nr. 2).

[Online-Publikation - URL: <http://www.zeitenblicke.de/2006/2/>]

Am 6. Dezember fand die Präsentation der Neuerscheinungen 2006 statt.

IV. „Münchner Jahrbuch“

Das „Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst“, dessen erste Folge von 1906 bis 1923 und dessen zweite von 1924 bis 1939 erschienen war, wurde 1950 mit dem ersten Band der dritten Folge fortgesetzt. Herausgegeben wird es von den Staatlichen Kunstsammlungen, von 1950 bis 1983 (Bd. 1-34) und wieder seit 1992 (Bd. 43) gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Seit September 2005 vertritt Wolfgang Augustyn in der Redaktion „Münchner Jahrbuch“ das ZI.

Fotografie und Grafik

Margrit Behrens war u.a. verantwortlich für die fotografischen und grafischen Arbeiten an folgenden Projekten:

- „Aspekte deutscher Zeichenkunst“ (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XVI) 208 S. 182 Schwarzweiß-Abbildungen.
Gestaltung und Umbruch; Scans, digitale Bearbeitung der Abbildungen und Vorbereitung für den Druck; Gestaltung von Anzeigen und div. Werbemitteln der Publikation
- Freundschaft. Motive und Bedeutungen. (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, Band XIX) 318 S. mit Schwarzweiß-Abbildungen und 16 Farbtafeln
Umbruch und Gestaltung; Scans, digitale Bearbeitung der Abbildungen und Vorbereitung für den Druck; Gestaltung des Umschlages; digitale Bearbeitung des Titelbildes; Gestaltung von Anzeigen und div. Werbemitteln der Publikation
- „Spanien und Deutschland: Kulturtransfer im 19. Jahrhundert“
Tagung am Zentralinstitut, 17.-18.2.
Flyer: Bildbearbeitung, Gestaltung, Drucküberwachung
- „Die Kunst für Alle (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus“
Symposium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 13.-14.7.
Flyer: Gestaltung, Drucküberwachung
- „Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968“
Tagung am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 10.-11.11.
Flyer: Gestaltung, Drucküberwachung
- Verschiedene Einladungskarten für Veranstaltungen am Zentralinstitut:
Digitale Bildbearbeitung, Gestaltung
- Jahresbericht für das Zentralinstitut: Umbruch

Veranstaltungen

I. EINZELVORTRÄGE

12. Februar: Ulrike Weinhold, Dresden

50 Jahre im Dienst der Goldschmiedeforschung.

Helmut Selig zum 85. Geburtstag

22. Februar: Sibylle Appuhn-Radtke, München

Monumente der Freundschaft. Zur künstlerischen Umsetzung eines Ideals im 18. Jahrhundert

1. März: Hendrik Ziegler, Hamburg

Ludwig XIV. und die Sonne. Zur Genese einer Herrschersymbolik

8. März: Gerhard Wolf, Florenz

Augenflug und Federbild. Renaissance in Europa und Kunst aus der neuen Welt

In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.

10. Mai: Verleihung des Theodor-Fischer-Preises 2006

Festvortrag - Stefan Muthesius, Norwich

Alpin, bayerisch, deutsch: Identifikationen im Münchner Interieur um 1880

(Gemeinsam mit CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.)

17. Mai: Max Seidel, Florenz
 Der Kaiser und die Stadt. Ikonographische Forschungen zu Kaiser Karl IV.
 In memoriam Jens Peter Haeusgen
 In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V. und dem Institut für Kunstgeschichte der LMU München

19. Juli: Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises 2006
 Festvortrag: Holm Bevers, Berlin
 Rembrandts Auseinandersetzung mit Leonardos „Abendmahl“
 (Gemeinsam mit CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.)

18. Oktober: Dorothea und Peter Diemer, München
 Die Bronzetür des Augsburger Domes

25. Oktober: Karl Mösenender, Erlangen-Nürnberg
 ‚Morbido, morbidezza‘ – zu Begriff und Realisierung des ‚Weichen‘ in der Skulptur des Cinquecento

26. Oktober: Henri Zerner, Harvard University/Paris
 Connoisseurship and Kunstwissenschaft: Giovanni Morelli between Italy and German tradition
 Zur Eröffnung des Masterstudiengangs ‚Historische Kunst- und Bilddiskurse‘ - Elitenetzwerk Bayern
 Grußwort von Jacques Fleck, Attaché der französischen Botschaft für Wissenschaft- und Universitätskooperation
 Einführung: Michael F. Zimmermann, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Sprecher des Studiengangs

10. November: Karl Otto Werckmeister, Berlin
 Professor Beckmann! Professor Dix! Professor Klee! Professor Matisse? Professor Braque? Professor Léger?
 – Warum gab es nur in der Weimarer Republik, nicht dagegen in der Dritten Republik, Professoren für moderne Kunst?
 Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Zwischen deutscher Kunst und Internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968“ (10./11. November)

15. November: Andreas Beyer, Basel
 Holbeins Kinder. Zu Wahrnehmung und Konstruktion kindlicher Wirklichkeit in der Renaissance

22. November: Frank Zöllner, Leipzig
 Dan Browns ‚Sakrileg‘ (‚The Da Vinci Code‘) – Bildwissenschaft für Einsteiger?
 In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz (Max-Planck-Institut) e.V.

29. November: Gabriele Bickendorf, Augsburg
 Schule des Sehens. Die künstlerischen Schulen und der kunsthistorische Blick
 Im Rahmen des Masterstudiengangs ‚Historische Kunst- und Bilddiskurse‘ - Elitenetzwerk Bayern

6. Dezember:
 Präsentation der im Jahr 2006 erschienenen Buchpublikationen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte

II. VORTRAGSREIHEN

Zur klassischen Moderne

18. Januar: Tilmann Buddensieg, München
 Die karolingische Malerschule von Tours und die Bauhausmaler in Weimar - Wilhelm Koehler und Paul Klee

25. Januar: Götz-Lothar Darsow, Hannover
 „Für Paul Klee brach eine sich aufbauende Welt zusammen.“ Klee als politischer Künstler

1. Februar: Annegret Hoberg, München
 Wassily Kandinsky und Arnold Schönberg - Der ‚Blaue Reiter‘ und seine Beziehungen zur zeitgenössischen Musik

8. Februar: Andrea Gottdang, München
 Johann Sebastian Bach in der Malerei der Klassischen Moderne oder: „die verrückte Idee, das Bild ‚Fuge‘ zu nennen“

15. Februar: Olaf Peters, Bonn
 Blindenkuh - Max Beckmanns Triptychon als Versuch der Reorientierung am Ende des Zweiten Weltkriegs

15. März: Astrit Schmidt-Burkhardt, Salzburg
Okulartyrannis. Vom Foto-Auge zum Kamera-Auge

Zum Sammlungswesen im 18. Jahrhundert

3. Mai: Martin Olin, Visby
Collecting for the Monarchy: the Tessin Family and the Arts in Eighteenth-Century Sweden

24. Mai: Christopher Johns, Nashville, Tennessee
Public Art and Catholic Enlightenment: Strategies of Display and Social Utility in the Rome of Clement XII Corsini, 1730-1740

31. Mai: Brigitte Sölch, Augsburg
Sichtbarkeit der Geschichte. Zur Leitidee der vatikanischen Museumsplanungen im frühen Settecento
Anschließend Eröffnung der Ausstellung
„Das Sammlungskonzept des Francesco Bianchini (1662-1729): Universalgeschichte und Museum“
mit einer Einführung von Valentin Kockel, Augsburg
In Zusammenarbeit mit dem Fach Klassische Archäologie an der Universität Augsburg und dem Museum für Abgüsse
Klassischer Bildwerke, München

7. Juni: Susan Tipton, München
Die Sammlungen des Kurfürsten Wilhelm von der Pfalz (reg.1690-1716) im Spiegel seiner Korrespondenz

21. Juni: Angela Opel, München
Das Kurfürstliche Kupferstich- und Zeichnungskabinett Mannheim (1758-1793) und seine Zeichnungs-Schausammlung

III. TAGUNGEN

Spanien und Deutschland: Kulturtransfer im 19. Jahrhundert

17.-18. Februar

Internationale Fachtagung veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, in Zusammenarbeit mit der Carl Justi-Vereinigung e.V. und dem Instituto Cervantes, München

Die künstlerischen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland reichen bis ins frühe Mittelalter zurück. Dennoch war Spanien für Deutsche nicht nur geographisch am Rande Europas, sondern blieb auch in der Wahrnehmung als Kulturlandschaft zunächst ferner als beispielsweise Italien. Erst im 19. Jahrhundert reisten zahlreiche deutsche Maler nach Spanien, waren dort vorerst von der Landschaft Andalusiens wie auch von den maurischen Bauten beeindruckt und nahmen später auch die großen Meister des Siglo de Oro wahr. Die spanischen Künstler wiederum zeigten sich besonders von der Malerei der deutschen Romantik beeindruckt. Auch durch die Kunsthistoriker wurde nach 1850 die Kunst des jeweils anderen Landes entdeckt. Dieser Austausch hatte nachhaltige Folgen für das Sammelwesen. Vornehmlich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde mit der Erwerbung zahlreicher Gemälde spanischer Meister der Grundstock für die Bestände der großen öffentlichen Sammlungen in Deutschland gelegt. Auf der Tagung stellten spanische und deutsche Kunsthistoriker unterschiedliche Aspekte und die Entwicklung des Entdeckens und Verstehens der jeweils anderen Kultur und des künstlerischen Austausches zur Diskussion. Im Mittelpunkt standen Probleme der Wahrnehmung und Rezeption des Fremden, Andersartigen, die Reflexion der eigenen Identität und Differenz sowie der Prozess des Transfers in den drei Bereichen bildende Kunst, Kunsthistoriographie und Sammelwesen.

Die Tagung wurde gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

4. Internationale Frühjahrsakademie zum Thema „Kunst und Technik“

8.-12. Mai

Veranstaltungsorte: Lausanne und Genf

Veranstaltet von den Universitäten Lausanne und Genf in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Netzwerk für Kunstgeschichte (<http://www.proartibus.net/>)

Dort hielt am 9. Mai Dr. Tanja Kohwagner-Nikolai, Bayern-Stipendiatin am ZI, ein Referat über „Bilder mit Nadel und Faden: spirituelle und liturgische Funktionen textiler Techniken in Werkprozess und Gebrauch“.

„Die Kunst für Alle“ (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus

13.-14. Juli

Ein Symposium des Zentralinstituts für Kunstgeschichte und Haus der Kunst zur Ausstellung „Ein Blick für das Volk. Die Kunst für Alle.“

Das Haus der Kunst zeigte vom 14. Juni bis 4. September 2006 die Ausstellung „Ein Blick für das Volk. Die Kunst für Alle“.

Im Mittelpunkt stand die von 1885 bis 1944 vom Münchner Bruckmann-Verlag publizierte Zeitschrift „Die Kunst für Alle“, die sich an ein nicht spezialisiertes, breites Publikum wandte und in diesem Bereich eine der einflußreichsten Kunstzeitschriften Deutschlands werden sollte. Das in hoher Auflage erschienene Blatt widmete sich allen Kunstgattungen, vor allem jedoch der Malerei, und verwendete konsequent das zunächst noch neue Medium der fotografischen Bildreproduktion.

Die Zeitschrift, ein gemäßigtes Organ der bürgerlichen Mitte, blendete die Kunst der Avantgarde nahezu vollständig aus und beschränkte sich auf gegenständliche Kunst. Der im Titel formulierte volkspädagogische Anspruch, die künstlerische Bildung breiter Bevölkerungsschichten zu fördern, sollte schließlich in die völkische Kunstpropaganda der gleichgeschalteten nationalsozialistischen Presse münden.

Das Symposium begleitete die Ausstellung und stellte darüber hinaus weitere Aspekte der Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus zur Diskussion.

Informationen zur Ausstellung: <http://www.hausderkunst.de>;

<http://www.zikg.eu/kunstfueralle>

Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968

10.-11. November

Veranstaltet von der Universität der Künste, Berlin, und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste und der Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Der Zeitraum zwischen 1918 und 1968 ist auf unterschiedlichen Ebenen gleichermaßen von mentalen Kontinuitäten, kulturellem Wandel und politischen Brüchen gekennzeichnet. Diese politik-, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Bezüge bildeten die kultur- und wissenschaftspolitischen Kontexte für die Entwicklungen in den Kunsthochschulen. Vor diesem Hintergrund der Zeitgenossenschaft und abhängig vom jeweiligen Verhältnis zu den konkurrierenden Strömungen wurde darüber entschieden, wer mit seiner ästhetischen Sprache als bedeutsam erschien. Das Selbstverständnis der Künstler ist in höchst variierender Weise in diese Entwicklungen verwoben. Die Begriffe Akademismus und Avantgarde kennzeichnen die Pole eines Spannungsfeldes von deutscher Kunst und internationaler Modernität, in dem sich die Künstlerindividuen orientierten und im Zeitverlauf bewegten. Die Transformationen des kulturgeschichtlichen Wandels bildeten sich in den Kunsthochschulen und deren Kollegien in unterschiedlicher Weise ab. Diese stifteten als Institutionen mit den überwiegend auf Lebenszeit berufenen Professoren jahrzehntelange Kontinuität. Darüber hinaus waren sie der legitime Ort von Auseinandersetzungen, um die unterschiedlichen Auffassungen vom Künstlerhabitus zu klären, neue Formen des künstlerischen Ausdruckswillens zu integrieren oder Abgrenzungen hiervon zu erklären. Die Entwicklungen in den einzelnen Kunsthochschulen lassen sich nur im Vergleich angemessen erfassen, charakterisieren und verstehen. Der Fokus der Tagung liegt jedoch auf der Akademie der Bildenden Künste München.

IV. AUSSTELLUNGEN

Sichtbarkeit der Geschichte. Das „Museo Ecclesiastico“ des Francesco Bianchini (1662-1729).

1. Juni - 7. Juli

In Zusammenarbeit mit dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke, München, dem Fach Klassische Archäologie und dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Augsburg.

Farbe im Fokus. Der „Führerauftrag Monumentalmalerei“ 1943-1945

28. August - 1. September

Eine Präsentation im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Foyer

Die Präsentation fand statt im Rahmen der vom Doerner-Institut initiierten Veranstaltungsreihe

„Wissensspeicher - Konservierung, Restaurierung und Forschung in München“.

<http://www.zi.fotothek.org>; <http://www.bildindex.de>

V. SONSTIGES

Kunsthistorischer Bücherflohmarkt für aktuelle und antiquarische Fachliteratur

Am 6. und 7. Dezember veranstaltete das Zentralinstitut für Kunstgeschichte einen kunsthistorischen Bücherflohmarkt, der gut besucht wurde. Der Erlös aus dem Verkauf von Dubletten sowie privater Buchspenden floss in den Erwerbungsset der Bibliothek.

Stipendien und Preise

I. LÄNDERSTIPENDIATEN

Baden-Württemberg:

Christian Quaeitzsch, M.A.: Festkultur und Bühnenbild im 17. Jahrhundert in Frankreich. Wahrnehmungen ephemerer Kunst.

Freistaat Bayern:

Dr. Tanja Kohwagner-Nikolai: Fränkisch-oberpfälzische Wirkereien des Mittelalters.

Freie und Hansestadt Hamburg:

bis 30.4.: Dr. Gerrit Walczak: Bürgerkünstler: Die Pariser Künstlerschaft zwischen Öffentlichkeit und Monarchie 1737-1789.

ab 1.5.: Olaf Reumann, M.A.: Bildwahrheiten. Legitimationsstrategien, humanistische Philosophie und künstlerisches Selbstverständnis in der Galerie François Ier in Fontainebleau.

Niedersachsen:

bis 31.3.: Henning Engelke, M.A.: Kunstmedien/Massenmedien: Zu Konzepten der Abstraktion in der US-amerikanischen Filmavantgarde der 1930er und 1940er Jahre.

ab 1.5.: Dr. Cornelia Friedrichs: Exotismus - die Faszination für das Fremde. Das Orient- und Ostasienbild in der venezianischen Malerei bis zum 18. Jahrhundert.

Freistaat Sachsen:

bis 15.1.: Cornelia Koch, M.A.: Das künstlerische Werk Rachel Whitereads. Untersuchung zur Negation des Raumes.

1.2. bis 31.8.: Katrin Pietrass, M.A.: Identitätskonzepte in Michelangelos Selbstdarstellungen.

II. WOLFGANG-RATJEN-PREIS 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Preisträgerin: Dr. Astrid Bähr, Berlin, für ihre Dissertation „Repräsentieren, bewahren, belehren: Galeriewerke (1660-1800). Von der Darstellung herrschaftlicher Gemäldesammlungen zum populären Bildband“.

Einen Sonderpreis erhielt Christien Melzer, M.A., Dresden, für ihre Magisterarbeit „Die Dresdener Planetenzeichnungen - Analyse eines astrologischen Zyklus' aus dem Kupferstich-Kabinett Dresden“.

Die Preisverleihung fand am 19. Juli 2006 statt. Den Festvortrag hielt Holm Bevers, Dresden, über „Rembrandts Auseinandersetzung mit Leonardos ‚Abendmahl‘“.

III. WERNER-HAUGER-PREIS 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von

CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Preisträgerin: Dr. Tanja Kohwagner-Nikolai, München, für ihre Dissertation „per manus sororum ...' Niedersächsische Bildstickereien im Klosterstich (1300-1583)“

Die Preisverleihung fand am 13. Dezember statt. Den Festvortrag hielt Dr. Thomas Richter, Aschaffenburg, über „Silberschmiedearbeiten als Symbole politischer und wirtschaftlicher Strategien im alten Bern“.

IV. THEODOR-FISCHER-PREIS 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Preisträger: Dr. Ing. Ingrid Ostermann, Hannover, für ihre Dissertation „Fabrikbau und Moderne. Konzeptionen und Gestaltungsformen - dargestellt an Beispielen aus Deutschland und den Niederlanden des Interbellums des 20. Jahrhunderts“ und Dr. Jan Werquet, Trier, für seine Dissertation „Historismus als gesellschaftliche Repräsentation - Die Baupolitik und Herrschaftsinszenierung Friedrich Wilhelms IV. in der preußischen Rheinprovinz“.

Die Preisverleihung fand am 10. Mai statt. Den Festvortrag hielt Stefan Muthesius, Norwich: „Alpin, bayerisch, deutsch: Identifikationen im Münchner Interieur um 1880“.

V. SAMUEL H. KRESS FOUNDATION

Kristoffer Neville, Princeton (10/2005 - 9/2007): „Nicodemus Tessin the Elder and German Artists in Sweden in the Age of the ThirtyYears' War“

Jessica F. Keating, Ohio State University (9/2006-2008): „Between Machina und Anima: Early Modern Automata“.

VI. DFG-STIPENDIUM

Dr. Ita Heinze-Greenberg: „Das Projekt der ‚Académie Européenne ‚Méditerranée‘“ (1931-1934): Ein Beitrag der Künstler zur Vision der Europäischen Union“

VII. DAAD

Dubravka Botica, Zagreb: „Zur Typologie der Sakralarchitektur im 18. Jh.“, 1.8.-31.1.2007

Prof. Boris Sokolov, Moskau: „Gartenkunst“, 1.9.-31.10.

Dr. Wojciech Walanus, Kraków: „Mikroarchitektur im Werk von Veit Stoß“, 1.7.-31.8.

VIII. ALEXANDER VON HUMBOLDT-STIFTUNG

Prof. Dr. Lubomir Konecny, Brno, 3.7.-29.9.

Dr. Timothy Benson, Los Angeles (Juli)

IX. FOUNDATION FOR POLISH SCIENCE / Stiftung für polnische Wissenschaft

Dr. Andrzej Szczerski, Kraków: Foundation for Polish Science: „Modernism in Central Europe“, 1.-31.8., 1.-31.10.

X. WEITERE STIPENDIEN

Der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds schrieb im Sommer 2006 ein Stipendium aus, das von Prof. Dr. Bénédicte Savoy, Institut für Geschichte und Kunstgeschichte, TU Berlin, in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, Paris, betreut wird. Dieses „Stipendium zur Erforschung einer ‚Geteilten Sammlung‘ - Grafische Bestände des ehemaligen Kölner Jesuitenkollegs in Paris“ wurde ab dem 1.11. an Dr. Claudia Schwaighofer, München, vergeben.

Dr. Alfred Bader-Stipendium für die Erforschung der Malerei des 17. Jahrhunderts

Radka Miltova, Masaryk Universität Brno: „Rezeption von Ovids Metamorphosen in der mitteleuropäischen Barockkunst“, 9.1.-4.2.

Grantagentur der Tschechischen Republik.

Mgr. Michaela Šeferisová Loudová, Universität Brno: „Ikonografie barocker Bibliotheken“, 1.-30.9.

Stipendium der Wuhan Technology University

Dr. XuXiao Geng, College of Arts and Design, 9/2006-8/2007

XI. STIPENDIATEN AUSWÄRTIGER INSTITUTIONEN UND BESUCHER

Dr. Olga Badalíková, Olomouc; Prof. Jan Bakos, Bratislava; Dr. Elek Benkő, Budapest; Dr. Andrzej Betlej, Kraków; Dr. Beket Bukovinska, Prag; Prof. Werner Busch, Berlin; Prof. Pavol Černý, Olomouc; Prof. Jeffrey Chipps Smith, Austin/Texas; Dr. Fabrizio Crivello, Turin; William Diebold, Portland; Dr. Dabalova, Prag; Izabela Dzioba, Warschau; Eliska Fucikova, Prag; Prof. Montserrat Galli, Puebla/Mexico; Dr. Jerzy Gorzelik, Kattowitz; Dr. Hlavatskova, Prag; Prof. Janez Höfler, Ljubljana; Dr. Ondrej Jakubec, Olomouc; Caroline Jahn, Berlin, Dr. Zdenek Kazlepka, Brünn; Zdisław Kliś, Kraków; Kamil Kopania, Warschau; Dr. Peter Kovac, Prag; Prof. Peter Kurmann, Dr. Brigitte Kurmann-Schwarz, Fribourg; Magdaléna Krejčová, Janovice; Dr. Alexandra Linpinska, Wrocław; Dr. Bettina Marten, Runkel; Dr. Ivan Muchka, Prag; Prof. Barbara Murovec, Ljubljana; Prof. Stefan Muthesius, Norwich; Dr. Radmilla Pavlickova, Olomouc; Prof. Adriano Peroni, Florenz; Eric M. Ramirez-Weaver, New York; Dr. Jiri Roháček, Prag; Prof. Abraham Ronen, Tel Aviv; Dr. Birgit Schwarz, Wien; Dr. Karin Siden, Stockholm; Dr. Lubomir Slavicek, Brno; Prof. Smirnow, Moskau; Prof. Margret Stuffmann, Frankfurt; Dr. Alena Volrábová, Prag; Hana Vorlova, Prag; Prof. Otto Karl Werckmeister, Berlin; Dr. Monika v. Wilmowsky, Buchenau; David Wright, Berkeley; Prof. Józef Szymon Wronski, Kraków.

XII. STIPENDIATENBETREUUNG

Das von Iris Lauterbach organisierte wissenschaftliche Betreuungsprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten umfasste folgende Veranstaltungen:

Arbeitsgespräche:

5.4. Isabelle v. Marschall: Moritz von Schwinds Zeichnungen

3.5. Kristoffer Neville: The Place of the Stockholm Court in the Historiography of Early Modern Court Culture

Film im Zi:

17.1. und 31.1. frühe amerikanische Filme um 1900, 1903-1913

14.2. David W. Griffith, The Birth of a Nation, 1915

28.2. Architekturdokumentarfilme von Carl Lamb, 1940er-1950er Jahre

13.3. Giovanni Pastrone, Cabiria, 1914 (mit Michael F. Zimmermann)

21.11. The Da Vinci Code, 2006

5.12. Fritz Lang: Die Nibelungen, Teil 1: Siegfried

15.12. Fritz Lang: Die Nibelungen, Teil 2: Kriemhilds Rache

Wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb des Instituts

I. LEHRTÄTIGKEIT AN UNIVERSITÄTEN

Sibylle Appuhn-Radtke: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg SS 2006: „Architektur und Innendekoration des Historismus“ (Hauptseminar); Hochschule für Philosophie München WS 2006/07: „Neue Häuser für den Kultus. Kirchenbau im 19. und 20. Jahrhundert“ (Hauptseminar).

Wolfgang Augustyn: Universität Passau WS 2005/06: „Die Kunst der Romanik in Frankreich“ (Vorlesung); Ludwig-Maximilians-Universität München SS 2006: „Mythologie im Mittelalter“ (Hauptseminar); WS 2006/07: „Tierallegorie im Mittelalter“ (Hauptseminar); (im Rahmen des gemeinsamen Master-Studiengangs der Universität Eichstätt, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Augsburg „Historische Kunst- und Bilddiskurse“ innerhalb des „Elitenetzwerks Bayern“): „Zeitspannen-Periodisierung“.

Karin Hellwig: „Naturalismo e identidad artística: el caso de las firmas“, Curso de Verano der Universidad Complutense, Madrid, „La realidad y sus géneros en la pintura española del siglo de oro“, El Escorial, 17.- 21.7. (Seminar).

Iris Lauterbach: Technische Universität München, Institut für Entwerfen, Stadt-, Regional- und Freiraumplanung, WS 2005/06, SS 2006, WS 2006/07: „Geschichte der Gartenkunst“ (Vorlesung).

Wolf Tegethoff: WS 2006/07 (im Rahmen des gemeinsamen Master-Studiengangs der Universität Eichstätt, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Augsburg „Historische Kunst- und Bilddiskurse“ innerhalb des „Elitenetzwerks Bayern“): „Modul Methoden: Kunstkritik“.

Esther Wipfler: Wayne State University, JYM, LMU München SS 2006: „Art in Munich“ (Seminar).

II. VORTRÄGE UND TEILNAHME AN WISSENSCHAFTLICHEN VERANSTALTUNGEN

Sibylle Appuhn-Radtke: „Spirituelle Trendsetter. Jesuitische Andachtsbücher des Barock und ihre Wirkungen außerhalb der Societas Jesu“ (Tagung „Jesuits in Bohemia“, veranstaltet von der Katholischen Fakultät der Karls-Universität Prag und dem Tschechischen Provinzialat der Jesuiten, Prag, 25.-27.4.).

- „Barocke Klöster in Mitteleuropa“ (Tagung der Schwaben-Akademie Irsee, 6.- 8.10.)

- „Monumente der Freundschaft. Zur künstlerischen Umsetzung eines Ideals im 18. Jahrhundert“ (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, 22.2.).

- „Bilder als Medien der Seelenführung. Zur barocken Andachtspraxis der Societas Jesu“ (Lehrstuhl für Theologie der Spiritualität, Universität Wien, 24.5.).

- „Text als Bild und Bild als Rahmen. Aspekte neuzeitlicher Buchgestaltung“ (Universität Düsseldorf, 1.6., und Universität Erlangen, 4.7.; gemeinsame Ringvorlesung „Format und Rahmen“).

Wolfgang Augustyn: „Wie man Frieden schließt: Der Friede von Venedig 1177 im Spiegel der Bildüberlieferung vom Hochmittelalter zur Frühen Neuzeit“ (im Rahmen der Ringvorlesung „Pax. Zur Kulturgeschichte des Friedens“, Universität Osnabrück, 19.1.).

- „Fingierte Wappen im Mittelalter“ (Universität Passau, 30.1.).

- „Die Darstellung der Trinität. Das schwierige Gottesbild im Wandel“ (Tagung der Katholischen Akademie in Bayern, Augsburg, 3.2.); (Tagung veranstaltet vom Förderverein ‚Art up‘ des Lehrstuhls für Kunstgeschichte und Christliche Archäologie der Universität Passau, Universität Passau, 26.5.).

- „Der Friede von Venedig 1177 im Spiegel der Bildüberlieferung vom Hochmittelalter bis zur Frühen Neuzeit: Wie man Geschichte konstruiert“ (Universität Graz, 27.7.).

- „Joseph Zollers Emblembuch von 1712“ (Ehingen, Museum, 12.9.).

„Wilhelm Wittwers ‚Catalogus abbatum‘: Historisches Interesse und Chronistik in St. Ulrich und Afra im Zeitalter des Klosterhumanismus“ (Tagung „Gelehrtes Wissen, Kunst und städtische Gesellschaft im Zeichen des Humanismus“, veranstaltet vom Graduiertenkolleg „Wissensfelder der Neuzeit“ am Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg, Augsburg, 11.10.-14.10.).

- „Oswald Malura. Zum 100. Geburtstag des Schwabinger Malers“ (Katholische Akademie in Bayern, München, 14.11.).

- „Die Madonna mit der Nelke“ von Leonardo da Vinci in der Alten Pinakothek“ (Vortragsreihe „Bild und Botschaft“, München, Universität, 28.11.).

Peter und Dorothea Diemer: „Die Bronzetür des Augsburger Domes“ (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 18.10.)

Christian Fuhrmeister: „hist 2006. Geschichte im Netz - Praxis, Chancen, Visionen“, Tagung des Kooperationsverbundes Clio-online an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin, 22.-24.2.

- „Kunst und Propaganda“, Symposium des DHM Berlin im Zeughauskino, 2.-4.3.
- Fachgespräch „Eine neue Kunst für München?“ Im Rahmen des offenen Kunstgesprächs ‚Opfer des Nationalsozialismus - Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens‘, Kulturreferat der Stadt München, 12.5.
- „Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im 20. und 21. Jahrhundert. Kunstgeschichtliche Betrachtungen“, (Jahrestreffen des Landesverbands Hamburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., 13.6.).
- „Nutzen und Nachteil der Zeitgenossenschaft - zum Paradox einer Historisierung der Gegenwartskunst“, Symposium des Instituts für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Zentrum für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart, 29.6.
- „Die Konstruktion eines Märtyrers: Albert Leo Schlageter (1894-1923) und seine Bilder (1923-1945)“ (im Rahmen der gemeinsam mit Stefan Zwicker, Mainz, geleiteten Sektion 22.9.).
- Workshop im Historisch-Technischen Informationszentrum Peenemünde, 29.-30.9.
- „Nationalsozialistischer Märtyrerkult in Niedersachsen: Denkmäler für Albert Leo Schlageter“ (3.Tagung der Veranstaltungsreihe „Kult – Mythos – Terror“, Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Stiftung Gedenkstätten des Landes Niedersachsen, Universität Bremen, Museen der Stadt Delmenhorst, 5.-7.10.).
- „Die Sektion Bildende Kunst der Deutschen Akademie München 1925-1945 – ein Desiderat der Fachgeschichte“ (Tagung „Geschichte der Kunstgeschichte im Nationalsozialismus, 1930-1950“, Kunsthistorisches Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, im Rahmen des gleichnamigen DFG-Projekts [GKNS-WEL], 12.-14.10.).
- „Kunstgeschichte an der Münchner Kunstakademie. Zum Verhältnis von Theorie und Praxis“ (Tagung „Zwischen deutscher Kunst und internationaler Modernität. Formungen in der Künstlerausbildung 1918 bis 1968“, veranstaltet von der Universität der Künste Berlin und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste München und der Ludwig-Maximilians-Universität München, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 10.-11.11.

Ulrike Grammbitter: „Zurück ins Mittelalter? Münchner Kirchenbau im Zeichen von Neoromanik und Neogotik“ (Pfarrei St. Ursula München-Schwabing, Benefizveranstaltung zugunsten der Kirchturmsanierung, 14.12.).

Karin Hellwig: „Velázquez’s und Murillos aus dem Prado. Expansive Erwerbungspolitik an den Berliner Museen nach der Reichsgründung 1871“ (Tagung „Spanien und Deutschland. Kulturtransfer im 19. Jahrhundert“, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Carl Justi-Vereinigung e.V. und Instituto Cervantes, München, 17./18. 2.).

- „Künstler für alle? Die Faszination des Biographischen um die Jahrhundertwende“ (Symposium „Die Kunst für Alle“ (1885-1944). Zur Kunstpublizistik vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus, Zentralinstitut für Kunstgeschichte und Haus der Kunst, München, 13./14.7.).
- „Naturalismo e identidad artística: el caso de las firmas“ (Curso de Verano der Universidad Complutense, 4 Madrid, „La realidad y sus géneros en la pintura española del siglo de oro“, El Escorial, 17.-21.7.).
- „Las firmas como fuentes para un análisis de la identidad del artista barroco en España e Iberoamérica“ (IV. Congreso Internacional del Barroco Ibero-Americano, Ouro Preto, Brasilien, 1.-3.11.).

Rüdiger Hoyer: [zusammen mit Sabine Häußermann, UB Heidelberg]: „arthistoricum.net : die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte“; (95. Dt. Bibliothekartag, Dresden, 21.3.).

- «Un nouveau portail pour l’histoire de l’art : arthistoricum.net» (Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 30.5.).
 - „arthistoricum.net : die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte“ (12. Jahrestagung der IuK-Initiative der wiss. Fachgesellschaften in Deutschland, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, 28.9.).
 - „Recent modifications of the VKK retrieval: analysis of the target systems’ behaviour“ (2nd General Meeting of the partners of the Virtual Catalogue for Art History, Kunstbibliothek Berlin, 29.9.).
- Tagungen s. Bibliotheksbericht

Iris Lauterbach: Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Stunde Null? Die Kunst und die Kunstpolitik in der amerikanischen und französischen Besatzungszone“, im Rahmen der Ausstellung „Art of Tomorrow. Hilla von Rebay und Solomon R. Guggenheim“, Villa Stuck, 11.1.

- Moderation der Architekturfilmtage „Architektur und Skulptur“, Filmmuseum München, 28.-30.4.
- 4. Internationale Frühjahrsakademie „Kunst und Technik“, veranstaltet von den Universitäten Lausanne und Genf in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Netzwerk für Kunstgeschichte, Lausanne und Genf, 6.-11.5.
- Tagung zum Schaezler-Palais, veranstaltet von der Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, 21.9.
- „...wie die Strassen in denen Städten - Alleén, Wege und Blicke in der Gartenkunst des 17. und 18. Jahrhunderts“ (Wien, Österreichische Gesellschaft für Historische Gärten, 20.4.).

Volker Schümmer: 95. Deutscher Bibliothekartag, Dresden, 21.-24.3.

- Fortbildung „Social Software – Perspektiven für Wissenschaft und Bibliothek“, Bayerische Staatsbibliothek München, 27.11.

Wolf Tegethoff: „Im Rausch der Geschwindigkeit oder das Ende der Tektonik“, (Institut für Kunstgeschichte, Zagreb, 17.5.)

- Work conference „Rietvelds Universe“, Centraal Museum Utrecht & Utrecht University, 9.-12.11.

Esther Wipfler: „Luther im Stummfilm. Zum Wandel protestantischer Mentalität im Spiegel der Filmgeschichte bis 1930“ (4. Jahrestagung des Arbeitskreises Protestantismusforschung „Volk – Kirche – Vaterland. Church building im 19. Jahrhundert“, Evangelische Akademie Thüringen, Neudietendorf, 1.4.).

- „Theologie und Kunstgeschichte. Der Beitrag der Protestanten“ (im Rahmen der Jahrestagung der deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Museen und Schatzkammern in Freising, 29.5.).

- „Das Lutherbild im Film“, (Jahrestagung der Luthergesellschaft e.V., Leucorea, Lutherstadt Wittenberg, 30.9).

III. PUBLIKATIONEN VON MITGLIEDERN DES INSTITUTS

Sybille Appuhn-Radtke: Freundschaft. Motive und Bedeutungen, hrsg. gemeinsam mit Esther P. Wipfler (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, XIX), 2006

- Dokumente europäischer Bildung. Augsburger Thesenblätter für slowenische Lehranstalten, in: Bayern und Slowenien im Zeitalter des Barock. Janez Höfler und Frank Büttner, Hrsg., Regensburg 2006, S.145-169.

- Art. „Fortuna“ (Teil II), in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, München 2006, Bd. 10, Lieferung 112, Sp. 385-401.

- Art. „Gratulationsblatt“, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Stuttgart 2006, Bd. 4, Sp. 1079-1083.

- St. Ursula – ein ästhetisches Modell. Zur urbanistischen und architekturhistorischen Bedeutung des Bauwerks, in: St. Ursula in Gefahr. Zu Bedeutung, Bauzustand und Restaurierung der Stadtpfarrkirche St. Ursula in München-Schwabing, München 2006, S. 9-20.

- Rezension: M. Antonia Sondermann: Isabella de Spiritu Sancto (1606-1675), Herzbücher (Monumenta historica Carmeli Theresiani 22), Langwaden 2005, in: Kunstchronik 59, 2006, S. 296-298.

- Rezension: Evonne Levy: Propaganda and the Jesuit Baroque, Berkeley/Los Angeles 2004, in: Archivum Historicum Societatis Iesu 75, Fasz. 150, 2006, S. 535-541.

Wolfgang Augustyn: Die Darstellung der Trinität. Das schwierige Gottesbild im Wandel, in: Zur Debatte. Themen der Katholischen Akademie in Bayern 36, 2006, H. 2, S. 15-18.

- Orpheus exemplum intelligentiae – Vermittlung der Antike im französischen Späthumanismus, in: David Hiley und Gosbert Schüßler (Hrsg.), ECHO. Studien zur Kunstgeschichte und Musikwissenschaft zum Gedenken an Wilhelm Schwämmlein, Regensburg 2006 (Regensburger Kunstleben, Bd. 2), S. 11-39.

- Die Nelke: Bemerkungen zu einem Bildmotiv und seiner Deutung, in: Leonardo da Vinci, von Cornelia Syre, Jan Schmidt und Heike Stege (Hrsg.), München 2006, S. 61-81.

- Die Decken- und Wandgemälde in der Stifts- und Pfarrkirche St. Moritz, in: Das ehemalige Kollegiatstift St. Moritz in Augsburg (1019-1803). Gernot Michael Müller, Hrsg., Lindenberg 2006, S. 467-502.

- Art. „Franziskaner, Franziskanerinnen [I. Name; II.A. Tracht: Männerorden; VI. Buchwesen; VII.B.4. Buchmalerei]“, in: Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Bd. X (Lfg. 112 und 113, 2006), Sp. 453-556, hier Sp. 454f., 475-487, 522-528 und 531-534.

- Fingierte Wappen in Mittelalter und früher Neuzeit. Bemerkungen zur Heraldik in den Bildkünsten, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 3. F. 56, 2005 [2006], S. 41-82.

- Oswald Malura. Zum 100. Geburtstag des Schwabinger Malers, in: Zur Debatte. Themen der Katholischen Akademie in Bayern 36, 2006, H. 7, S. 35-36.

- Rezension: Christine Szkiet, Reichenauer Codices in Schaffhausen. Die frühen Handschriften des Schaffhauser Allerheiligenklosters und ihre Stellung in der südwestdeutschen Buchmalerei des 11. Jahrhunderts, Kiel 2005, in: Christina Albertina. Forschungen und Berichte aus der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Heft 62, Mai 2006, S. 52f.

- Rezension: Otto Mazal, Geschichte der Buchkultur, Bd. III/1-2, Graz 1999, in: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 128, 2006, S. 147-151.

- Rezension: Mit Kalkül und Leidenschaft ... Ausstellungskatalog Landshut 2003 (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut, 17), in: Passauer Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte und Kultur Ostbairerns 47, 2005, S. 237-239.

- Rezension: Gerhard Schmidt, Malerei der Gotik, Bd. 1-2, Graz 2005, in: ebd., S. 239f.

Peter Diemer: Editorial: Zu Denkmalschutz und Kulturpolitik im Heiligen Land, in: Kunstchronik 59, 2006, S. 157f. (gemeinsam mit Dorothee Heinzelmann).

- Ausstellungsbericht: Der Furienmeister, Frankfurt a. Main, Liebighaus, 4.4.-9.7., in: Kunstchronik 59, 2006, S. 593-596 (gemeinsam mit Dorothea Diemer).

Christian Fuhrmeister: „Führerauftrag Monumentalmalerei“. Eine Fotokampagne 1943-1945, hrsg. gemeinsam mit Stephan Klingen, Iris Lauterbach, Ralf Peters, Köln/Weimar 2006 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Bd. XVIII, darin: „Dr. iur. Dr. phil. Rolf Hetsch, ‚einziger zünftiger Kunsthistoriker‘ im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda“, S. 107-126.

- Nation, Style, Modernism (CIHA Conference Papers 1), München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, hrsg. gemeinsam mit Lukasz Galusek, Jacek Purchla, Wolf Tegethoff, Krakau: International Cultural Centre, 2006.

- Nationale Identitäten – Internationale Avantgarden. München als europäisches Zentrum der Künstlerausbildung, Tagungsband der Forschergruppe „Kunststadt München und die Akademie der Bildenden Künste“, hrsg. gemeinsam mit Birgit

Jooss, in: zeitenblicke 5 (2006), Nr. 2 (<http://www.zeitenblicke.de/2006/2/>).

- Hans Rose. Eine biographische Skizze, in: Pablo Schneider, Philipp Zitzlsperger (Hrsg.): Bernini in Paris. Das Tagebuch des Paul Fréart de Chantelou über den Aufenthalt Gianlorenzo Berninis am Hofe Ludwigs XIV, Berlin: 2006, S. 434-455.
- Anita Réé. Werk statt Vita, in: Hamburger Kunsthalle (Hrsg.): Künstlerinnen der Avantgarde in Hamburg zwischen 1890 und 1933, Bd. 1 (Ausstellungskatalog Hamburger Kunsthalle), Hamburg, 2006, S. 103-110.
- Orthodox oder lyrisch? Rudolf Jahns und der Konstruktivismus, in: Rudolf Jahns. Malerei und Grafik / Paintings and Prints, (Hrsg.) / published by Rudolf Jahns Stiftung Detmold, bearbeitet von / edited by Mirka Knauf, Sprengel Museum Hannover, Hannover 2006, S. 63-68.
- Von der „Rasse“ zur „Klasse“? Das Kunstgeschichtliche Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1938-1958, in: Kunst und Politik. Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft, Bd. 8/2006, S. 93-119.
- Kontinuität und Blockade, in: Nikola Doll, Ruth Heftrig, Olaf Peters, Ulrich Rehm (Hrsg.): Kunstgeschichte nach 1945. Kontinuität und Neubeginn in Deutschland, Köln, Weimar 2006, S. 21-38.
- Rezension von: Hans Sarkowicz (Hrsg.): Hitlers Künstler. Die Kultur im Dienst des Nationalsozialismus, Frankfurt am Main und Leipzig, 2004, in: H-Arthist.net, 1. März 2006 (<http://www.arthist.net/download/book/2006/060301Fuhrmeister.pdf>).

Ulrike Grammbitter: Braunes Haus, München, in: Historisches Lexikon Bayerns [2006]

[URL: http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44454]

Karin Hellwig: El Greco kommentiert den Wettstreit der Künste (zusammen mit Kurt Zeitler), München, 2006 (= Studio Reihe der Staatlichen Graphischen Sammlung München 1).

- Ortega interpretiert Velázquez, in: Christoph Rodiek (Hrsg.), Ortega y la cultura europea, Frankfurt a.M. u.a. 2006, S. 87-100.
- „Damals in Oberbayern“. Münchner Künstler entdecken Landschaft und Brauchtum des Alpenvorlandes im 19. Jahrhundert, in: „Damals in Oberbayern“. Land und Leute im 19. Jahrhundert, Kat. Ausst. Murnau 2006, S. 7-23.
- Deutsche Künstler zwischen Rom und München, in: Johann Michael Wittmer 1802-1880. Ein Maler in Murnau und Rom, Kat. Ausst. Murnau 2006, S. 9-15.
- Virtuos, präzise und verführerisch. Diego Velázquez – der „Maler der Maler“ in der Londoner National Gallery, in: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 275, 25./26. November 2006, S. 69.
- Aby Warburg und das „Weberinnenbild“ von Diego Velázquez, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 69, 2006, Heft 4, S. 548-560.
- Kontinuitäten in der biographischen Methode zur Zeit der NS-Diktatur und nach 1945, in: Nikola Doll, Ruth Heftrig, Olaf Peters, Ulrich Rehm (Hrsg.), Kunstgeschichte nach 1945. Kontinuität und Neubeginn in Deutschland, Köln u.a. 2006, S. 39-50.
- Rätsel des Künstlers. Von der Vita zur Künstlerbiographie – die Geschichte eines kunsthistorischen Genres, in: Neue Zürcher Zeitung, Nr. 215, Literatur und Kunst, 16./17. September 2006, S. 65.

Rüdiger Hoyer: International art libraries networking: new target systems for the Virtual Catalogue for Art History. – In: In: IFLA Art Libraries Section Newsletter n° 59 (2006), p. 7-8. – online: <http://www.ifla.org/VII/s30/news/art-newsletter59.pdf>
 - Germany [National Reports] – In: IFLA Art Libraries Section Newsletter n° 59 (2006), p. 13. – online: <http://www.ifla.org/VII/s30/news/art-newsletter59.pdf>

Stephan Klingen: „Führerauftrag Monumentalmalerei“. Eine Fotokampagne 1943-1945, hrsg. gemeinsam mit Christian Fuhrmeister, Iris Lauterbach, Ralf Peters, Köln/Weimar 2006 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Bd. XVIII), darin: Die Überlieferungsgeschichte des Farbdiabestandes aus dem ‚Führerauftrag‘ von 1943 bis zur Digitalisierung, S. 63-81.

Iris Lauterbach: Katalogbeiträge für „Ort und Erinnerung. Nationalsozialismus in München“, Hrsg. Winfried Nerdinger, Ausstellungskatalog Architekturmuseum TU München, Salzburg 2006: S. 46-47 "Königsplatz - 'Verwaltungsbau der NSDAP', 'Führerbau', 'Ehrentempel'"; S. 70 "Das Parteiviertel der NSDAP", S. 72-73 "'Reichsleitung der NSDAP', Dienststelle 'Reichsschatzmeister' und 'Stellvertreter des Führers'".

- Aspekte deutscher Zeichenkunst, hrsg. gemeinsam mit Margret Stuffmann, München 2006 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Band XVI)
- „Führerauftrag Monumentalmalerei“. Eine Fotokampagne 1943-1945, hrsg. gemeinsam mit Christian Fuhrmeister, Stephan Klingen, Ralf Peters, Köln/Weimar 2006 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Bd. XVIII)

Ralf Peters: Farbdiaarchiv 1943-1945 – digital: www.zi.fotothek.org, in: Bildwelten des Wissens, 4.2006 Nr. 1, S. 96-98.

- „Führerauftrag Monumentalmalerei“. Eine Fotokampagne 1943-1945, hrsg. gemeinsam mit Christian Fuhrmeister, Stephan Klingen, Iris Lauterbach, Köln/Weimar 2006 (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, Bd. XVIII) darin: Farbe im Fokus, Verlauf, Ergebnisse und Bedeutung des ‚Führerauftrags Monumentalmalerei‘, S. 83-105.

Volker Schümmer: arthistoricum.net: die Virtuelle Fachbibliothek Kunstgeschichte ist online, in: Kunstchronik, 59.2006 Nr. 4, S. 204-206. Online unter: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2006/184/>

Wolf Tegethoff: Nation, Style, Modernism, hrsg. gemeinsam mit Lukasz Galusek, Jacek Purchla, Christian Fuhrmeister: (CIHA Conference Papers 1), München: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Kraków International Cultural Centre, 2006. darin: „Art and national identity“, S. 9-23
 - „Zwischen Icon und Popcorn“, in: Piktogramme: die Einsamkeit der Zeichen. Marion Ackermann (Hrsg.). München [u.a.], 2006, S. 250-255, 358-360

Esther P. Wipfler: Freundschaft. Motive und Bedeutungen, hrsg. gemeinsam mit Sybille Appuhn-Radtke (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München, XIX), 2006, darin: Amicitia in der Kunst des Mittelalters. Die Personifikation und ihre Rezeption, S. 155-179.
 - Art. „Fotografie. VII. Anwendung“, in: RDK X, Lfg. 112, Sp. 419-433.

CONIVNCTA FLORESCIT Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Am 15. Dezember fand die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Wolfgang-Ratjen-Preis 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten zur Geschichte der graphischen Künste, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Dr. Astrid Bähr, Berlin, wurde für ihre Dissertation „Repräsentieren, bewahren, belehren: Galeriewerke (1660-1800). Von der Darstellung herrschaftlicher Gemäldesammlungen zum populären Bildband“ ausgezeichnet.

Christien Melzer, Dresden, erhielt den Sonderpreis für ihre Magisterarbeit „Die Dresdener Planetenzeichnungen – Analyse eines astrologischen Zyklus‘ aus dem Kupferstich-Kabinett Dresden“.

Die Preisverleihung fand am 19. Juli statt. Den Festvortrag hielt Holm Bevers, Dresden, über „Rembrandts Auseinandersetzung mit Leonardos ‚Abendmahl‘“.

Werner-Hauger-Preis 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Angewandten Kunst, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Dr. Tanja Kohwagner-Nikolai, München, wurde für ihre Dissertation „per manus sororum ...‘ Niedersächsische Bildstickerien im Klosterstich (1300-1583)“ ausgezeichnet.

Die Preisverleihung fand am 13. Dezember statt. Den Festvortrag hielt Dr. Thomas Richter, Aschaffenburg, über Silber-schmiedearbeiten als Symbole politischer und wirtschaftlicher Strategien im alten Bern.

Theodor-Fischer-Preis 2006

Internationaler Nachwuchsförderpreis des Zentralinstituts für Kunstgeschichte für herausragende Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, gestiftet von CONIVNCTA FLORESCIT, Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V.

Zwei Preisträger wurden ausgezeichnet:

Dr. Ingrid Ostermann, Hannover, für ihre Dissertation „Fabrikbau und Moderne. Konzeptionen und Gestaltungsformen – dargestellt an Beispielen aus Deutschland und den Niederlanden des Interbellums des 20. Jahrhunderts“

sowie Dr. Jan Werquet, Trier, für seine Dissertation „Historismus als gesellschaftliche Repräsentation – Die Baupolitik und Herrschaftsinszenierung Friedrich Wilhelms IV. in der preußischen Rheinprovinz“.

Die Preisverleihung fand am 10. Mai statt. Den Festvortrag hielt Stefan Muthesius, Norwich: „Alpin, bayerisch, deutsch: Identifikationen im Münchner Interieur um 1880“.

Deutsches Forum für Kunstgeschichte in Paris

Das Jahr 2006 bedeutete einen Wendepunkt in der Geschichte des Deutschen Forums für Kunstgeschichte (DFK). Am 1. Juli wurde es in die Stiftung der Geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland (DGIA) aufgenommen. Dem vorausgegangen war eine Evaluierung des Instituts durch den Wissenschaftsrat, nach dessen positiver Empfehlung das DFK den Status als Institut erhielt. Hiermit war die durch das Zentralinstitut für Kunstgeschichte, das von München aus die Verwaltung des Forums mitgetragen und das dadurch einen sehr wichtigen Anteil am Gelingen des Projekts hatte, mit geförderter Projektphase dieser Einrichtung abgeschlossen und ihr Bestehen auf Dauer gesichert. Das erste Halbjahr 2006 war entsprechend verbunden mit einer intensiven Vorbereitung dieser Institutionalisierung.

Auf wissenschaftlichem Gebiet widmete sich das DFK in der ersten Hälfte des Jahres 2006 neben den sechs festen Forschungsprojekten, dem voranschreitenden Ausbau der Bibliothek und einer regen Publikationstätigkeit, mit seiner ganzen Kraft dem unter der Leitung von Prof. Dr. Herbert Molderings stehenden Jahresthema „Fotografie – Bild oder Abbild?“. Die im Rahmen des Jahresthemas ausgewählten, von sechs Stipendiaten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz bearbeiteten Forschungsprojekte handelten vom Einsatz der Fotografie in der deutschen und französischen Psychiatrie des 19. Jahrhunderts, von der Fortdauer eines naturmythischen Bildbegriffs in fotografischen Bildsignets bis zu Fragen nach dem Status der Fotografie in der konzeptuellen deutschen und französischen Kunst der sechziger und siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Das Studienjahr wurde im Juli mit einem Kolloquium abgeschlossen, auf dem die Stipendiaten ihre Forschungsergebnisse vortrugen, ergänzt um Beiträge der international renommierten Fotohistoriker Ulrich Keller, Peter Geimer, Michel Frizot und Michel Poivert.

Dank

Das Zentralinstitut dankt folgenden Spendern für ihre großzügige Unterstützung:

Sachspenden für die Bibliothek

Marieluise Spangenberg, Iserlohn; Dr. Thomas Lersch, München; Emmerich Bünemann, München; Wolfgang Bünemann, München; Dr. Rudolf Wackernagel, München; Dr. Richard Hartmann, München; Barbara Goepel, München; Ingrid Marschall, München; Prof. Dr. Vladimir Skrivanek, München, Sabine Denkwitz, Kassel; Barbara Ezawea, Müssingen; Annemarie Gelderbloom, Herford; Bernhard Gelderborn, Hameln; Dr. Hans Gelderbloom, Seddin.

Weitere Spenden

Dr. Stephan Seeliger, München (für wissenschaftliche Zwecke); Konrad Bernheimer, München (für den Erwerb wissenschaftlicher Publikationen); Galerie Arnoldi Livie, München (für die Herausgabe der wissenschaftlichen Publikation „Freundschaft, Motive und Bedeutungen“); BMW AG, Abtlg. AF, München (für die Herausgabe der wissenschaftlichen Publikation „Freundschaft, Motive und Bedeutungen“); Stiftung Bünemann, München (für die Herstellung des Tagungsbandes des internationalen Symposiums „Spanien und Deutschland: Kulturtransfer im 19. Jahrhundert“); Irene Hauger, Baden-Baden (für die Vergabe von Stipendien an förderungswürdige Nachwuchswissenschaftler); Dr. Helmut Seling, München (für die Vergabe von Stipendien an förderungswürdige Nachwuchswissenschaftler).

Für wissenschaftliche Zwecke des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris: Schönwald Fine Arts GmbH, Xanten; Dr. Günter Braun, Berlin; Françoise Hersaint, Paris; Christoph Pudelko, Bonn; Swana Morenz-Pilhatsch, Bonn; Stiftungsfond Deutsche Bank, Essen; Vanessa Masing, Berlin; Gabriele Quandt-Langenscheidt, Bad Homburg; Herr und Frau Brockhaus-Bühler, Setubal; Caroline und Konstantin von Klitzing, Paris; Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen; Ingeborg Pohl, München.

Mitglieder des Instituts und des Kuratoriums

Direktion

Direktor:	Prof. Dr. Wolf Tegethoff
Sekretariat:	Carola Merseburger
Stellvertr. Direktor:	PD Dr. Wolfgang Augustyn
Sekretariat:	Petra Hrabak
Forschungsreferentin:	Dr. Iris Lauterbach
Projektreferent:	Dr. Christian Fuhrmeister
Wiss. Hilfskraft:	Rudolf Fischer M.A.
Praktikantin:	Silvia Vrabecova M.A. (bis 30.6.)

Fotografie/Grafik

Redaktion der Kunstchronik

Leitung:	Dr. Peter Diemer
Redaktionsassistent:	Gabriele Strobel M.A.
Wiss. Hilfskraft:	Oksana Kozyr M.A.

Verwaltung /Hausverwaltung

Leitung:	Werner Götz, Dipl.-Betriebswirt (FH), Dipl.-Sozialwirt (Univ.)
Buchhaltung:	Angelika Stapf
Poststelle:	Miguel Michin-Salaberry
Hausmeisterei:	Franz Fischer Lutz Klich
Wach- und Pfortendienst:	Eugen Baumeister Christian Bayerl (ab 1.7.) Reinhard Büttner Uwe Czerniejewski Franz-Xaver Müller Herbert Olligschläger Georg Orth Siegfried Scheuerer Reiner Schmidt Antal Szanyi
Reinigung:	Erna Gabler Konstantina Zenteli (freigestellt wg. Altersteilzeit)

Bibliothek

Bibliotheksdirektor:	Dr. Rüdiger Hoyer
Vertretung:	Dr. Carola Wenzel
Sachkatalog:	Dr. Isabelle Kirgus (bis 31.1.) Charlotte Diehl M.A. (ab 15.8.) Dr. Ulrike Grammbitter Dr. Karin Hellwig Dr. Volker Schümmer
Projekt Virtuelle Fachbibliothek:	
Wiss. Hilfskräfte:	Charlotte Diehl M.A. (bis 14.8.) Sybille Greisinger M.A. Vera Herzog M.A. (bis 15.5.) Manuela Klauser M.A. (ab 1.6.) Corinna Rönnau M.A. (ab 15.8.) Ingrid Rossmann (1.3.-31.12.)
Stud. Hilfskräfte:	Linda Novotny (bis 28.2.) Anna Rilz (ab 1.2.) Anna Zizlsperger (bis 28.2.)
Diplombibliothekare:	Daniela Fort Inga Grüttner Hans-Christian Hinterberger Annette Köppe M.A. (Elternzeit bis 30.9.) Andrea Linder M.A. Barbara Rezazadeh (bis 31.12.) Kerstin Schröder Nora Sinemus (1.4.- 31.12.) Rosa Weis M.A.

Bibliotheksangestellte:	Monika Halser M.A. Rosa Maria Krinner Monika Lutter Isolde Schneider Sabine Schöneberg Heinz Weibhauser
Buchbinder:	Horst Schiffmann
Stud. Hilfskräfte:	Anna Borlinghaus (10.7.-31.10.) Aysegül Cihangir Stephan Dahme Hanni Geiger Annette Kling Corinna Naumann Adriane Novak (bis 30.4.) Christiane Schachtner Nele Schröder (1.5.- 31.5.) Andrea Unterberger (21.2.- 21.4.)
Kopierstelle:	Michaela Baaske M.A. Andrea Csanadi M.A.
Dokumentlieferdienst:	Karin Bernst Friederike Brandthaus (ab 17.12.) Sara Maria Sottanelli (ab 1.6.) Claudia Wagner M.A. (Elternzeit)

Photothek

Leitung:	Dr. Stephan Kligen
Wiss. Referent:	Dr. Ralf Peters
Wiss. Hilfskräfte:	Ingo Borges M.A. Christine Bruckmeier M.A. Verena Pertschy M.A.

Stud. Hilfskraft:	Ulf Dingerdissen
Aushilfe:	Inge Hauptmann

EDV-Referent

Wiss. Hilfskraft:	Dr. Stephan Kligen Roland Hoffmann M.A. Johannes Griebel M.A.
-------------------	---

Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte

Leitung:	PD Dr. Wolfgang Augustyn
Redaktion:	apl. Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke Dr. Esther Wipfler

Wiss. Mitarbeiter/DFG-Projekt:	Florian Schröter M.A.
Stud. Hilfskräfte:	Kathrin Müller M.A. Susanne Stettner M.A. (31.7.)

Länderstipendiaten

Dr. Henning Engelke (bis 31.3.)
Dr. Cornelia Friedrichs (ab 1.5.)
Cornelia Koch M.A. (bis 15.1.)
Dr. Tanja Kohwagner-Nikolai
Katrín Pietrass M.A. (1.2.- 31.8.)
Christian Quaeitzsch M.A. (31.12.)
Olaf Reumann M.A. (ab 1.5.)
Dr. Gerrit Walczak (bis 30.4.)

Stipendium der Kress Foundation

Kristoffer Neville (bis 9/2007)
Jessica F. Keating (9/2006-2008)

Kuratorium

Prof. Dr. Reinhold Baumstark (München)
Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe (Schwerin)
Prof. Dr. Adrian von Buttlar (Berlin)
Prof. Dr. Thomas W. Gaehtgens (Berlin)
Prof. Dr. Hellmut Lorenz (Wien)
Prof. Dr. Henk van Os (Amsterdam)
Ministerialrat Siegfried Preibisch (München)
Prof. Philippe Sénéchal (Paris)
Prof. Dr. Martin Warnke (Hamburg)
Prof. Dr. Armin Zweite (Düsseldorf)